

Fachspezifische Leitideen

Die Bedeutung des Englischen ist in einer Zeit der zunehmenden internationalen Verflechtungen und der wachsenden Mobilität sowohl im Beruf wie im privaten Bereich der Menschen unbestritten. Englisch ist die Sprache der Wissenschaft und Forschung, der Wirtschaft, der Informatik, der internationalen Politik und der Unterhaltung. Englisch übt weltweit einen nachhaltigen Einfluss auf nationale Alltagssprachen aus, insbesondere auch auf Bereiche, die Jugendlichen sehr nahe stehen (Musik, Sport, Film, Computer).

Menschen, die über Englischkenntnisse verfügen, finden leichter Zugang zum vielschichtigen englischen Sprach- und Kulturraum. Mit Hilfe auch schon elementarer Englischkenntnisse ist es möglich, sich selbstständig ausserhalb des eigenen Sprachraums zu orientieren und mit einer anderen Sprache sprechenden Menschen in Kontakt zu treten. Das Englische kann somit einen wesentlichen Beitrag zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit leisten.

Hauptanliegen

Ziel: Der Englischunterricht soll die Lernenden befähigen, mit Englisch sprechenden Menschen (native speakers und non-native speakers) in Kontakt zu treten, mit anderen Worten, sprachliche Handlungskompetenz zu erlangen.

Die weltweite Bedeutung und starke Verankerung des Englischen im Alltag der Jugendlichen bewirken in der Regel eine hohe Motivation der Schülerinnen und Schüler, Englisch zu lernen. Diese Neugier auf die englische Sprache soll genutzt und aufrechterhalten werden. Im einjährigen Kurs wird eine erste und deshalb entscheidende Grundlage fürs weitere Lernen gelegt. Für den Aufbau des Selbstvertrauens und der sprachlichen Flexibilität ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Kommunikations- und Lernstrategien zu entwickeln, um sprachlich handeln zu können. Dabei soll das Erleben, der Gefühlsbereich, einen hohen Stellenwert einnehmen.

Da auch im Fremdsprachenunterricht das Gefühl des Erfolgs grossen Einfluss nicht nur auf den Lernprozess, sondern auch auf die Einstellung und das Verhalten gegenüber dem Fremden und Andersartigen hat, soll den Schülerinnen und Schülern möglichst häufig zu Erfolgserlebnissen verholfen und ihr Interesse am Fremden geweckt und gefördert werden. Ähnliches und Vertrautes soll erkannt, Andersartiges als Bereicherung geschätzt werden. In diesem Sinne kann das Englische auch seinen Beitrag zur interkulturellen Verständigung leisten.

Richtziele

Vorbemerkung

Während das europäische Sprachenportfolio fünf Fertigkeiten kennt, unterscheiden wir nur vier Fertigungsbereiche. «An einem Gespräch teilnehmen» und «Zusammenhängend sprechen» subsumieren wir unter «Sprechen», da eine Unterscheidung dieser Fertigkeiten im frühen Spracherwerbprozess schwierig ist. Einen fünften Kompetenzbereich bilden die «Kenntnisse».

Damit die Lernenden das Ziel der sprachlichen Handlungskompetenz erreichen können, müssen sie Qualifikationen aus allen 5 Kompetenzbereichen erwerben.

Das heisst sie sollen

- einfache authentische Hörtexte verstehen können:

Hörverstehen

- einfachen Lesetexten sowohl den allgemeinen Sinn als auch Detailinformationen entnehmen können:

Leseverstehen

- an einem einfachen Gespräch teilnehmen (prioritäre Gewichtung) wie auch zusammenhängend sprechen können (sekundäre Gewichtung):

Sprechen

- einfache Texte frei oder mit Formulierungshilfen schreiben können:

Schreiben

- den Wortschatz aufbauen, grammatische Gesetzmässigkeiten befolgen und kulturelle Aspekte reflektieren können:

Kenntnisse

Begründung des Kompetenzbereiches «Kenntnisse»:
Ein stufengerechter Aktiv- und Passivwortschatz sowie Wissen im kulturellen Bereich sind wichtige Voraussetzungen der Kommunikation, während Einsichten in die Grammatik den Spracherwerbsprozess erleichtern.

Zu erreichende Referenzniveaus

Gemäss dem «Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen» und dessen Umsetzung, dem «Europäischen Sprachenportfolio», sind die Lernenden im einjährigen Kurs auf dem Weg zur «elementaren Sprachverwendung» (Niveau A).

In den Fertigungsbereichen «Hörverstehen» und «Leseverstehen» ist für alle Schülerinnen und Schüler Niveau A1 das Ziel.

Während in den Fertigungsbereichen «Hörverstehen» und «Sprechen» leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler in Teilbereichen Niveau A2 erreichen können, werden insbesondere leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler in den Fertigungsbereichen «Sprechen» und «Schreiben» auf dem Weg zum Niveau A1 sein.

Fachdidaktische Anmerkungen

Einsprachigkeit

Die Unterrichtssprache ist Englisch, weil es für den Lernfortschritt aller Schülerinnen und Schüler von zentraler Bedeutung ist, möglichst oft die englische Sprache zu hören und sie damit als natürliches Ausdrucks- und Verständigungsmittel zu erleben. Das Prinzip der Einsprachigkeit ist deshalb für die Lehrperson verbindlich. Auf Seiten der Schülerinnen und Schüler muss die Einsprachigkeit allmählich, aber zügig entwickelt werden. Die Lernenden können anfangs auch durch nonverbale Signale und gelegentliche Äusserungen in der Erstsprache zeigen, dass sie etwas verstanden haben.

Wortschatz und Grammatik

Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes bilden die Grundlage des Spracherwerbs, weshalb der Wortschatz-arbeit grosse Beachtung geschenkt werden soll. Lexikalische Unzulänglichkeiten können Kommunikation erschweren oder gar verunmöglichen, während Fehler im grammatischen Bereich selten zu missverständlichen Aussagen führen. Deshalb kommt der Grammatik im Spracherwerbsprozess eine zwar wichtige, aber zweitrangige Bedeutung zu.

Fehlerkorrektur

Die Fehlerkorrektur soll differenziert eingesetzt werden. Allzu häufiges Korrigieren von Fehlern beeinträchtigt die Freude am Sprachenlernen, zeitigt selten den gewünschten Erfolg und kann demotivierend wirken. Beim Erwerb einer Zweit- oder Drittsprache entwickeln die Lernenden kreative Strategien, die zwangsläufig zu Lernfehlern führen wie «childs», «Does she works?» oder «handshoes». Die Lehrperson sollte bei der Fehlerkorrektur diesem Umstand Rechnung tragen.

Fachdidaktische Anmerkungen (Fortsetzung)

Differenzierung

Äussere Differenzierung:

Pro Klasse stehen 4 Lektionen zur Verfügung. Das Schülerinnen- und Schülerpensum umfasst 3 Lektionen.

Die 4. Lektion dient der gezielten individuellen Förderung und wird je nach Erfordernis unterschiedlich ausgestaltet (z.B. Teamteaching, Abteilungsstunde).

Innere Differenzierung:

Eine optimale Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler verlangt ein vielfältiges Angebot an Lehr-, Lern- und Sozialformen.

Diese Methodenvielfalt berücksichtigt und unterstützt die verschiedenen Lerntypen.

Das Hauptziel «sprachliche Handlungskompetenz» und die Anzahl der zu behandelnden Units im Lehrmittel sind verbindlich. Deshalb erfolgt die Differenzierung primär auf der qualitativen Ebene, durch eine Abstufung der Anforderungen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten alle am selben Unterrichtsgegenstand, Unterschiede zeigen sich jedoch im

- Grad der produktiven Sprachbeherrschung und der Verfügbarkeit bereits gelernter Sprachmittel (Ausmass des Transfers),
- Grad der Selbstständigkeit (Hilfestellung),
- Grad der formalen Korrektheit,
- Grad des systematisch-theoretischen Wissens.

Fördern und Beurteilen

Gezielte Rückmeldungen orientieren sich am Lernziel und zeigen den Lernenden den individuellen Lernfortschritt auf. Lernzielkontrollen richten sich nach dem Europäischen Sprachenportfolio aus. Sie geben Auskunft über den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler in allen fünf Kompetenzbereichen. Dabei sollen die rezeptiven Fähigkeiten «Hör- und Leseverstehen» vorrangig geprüft werden. Lernzielkontrollen zeigen auf, welche Hilfestellungen die einzelnen Schülerinnen und Schüler nötig haben und sind ein wichtiges Instrument zur Planung des Unterrichts. Sie stehen somit im Dienste einer förderorientierten Beurteilung.

Lehrmittel

Das vorgegebene Lehrmittel ist ein Leitfaden für die Inhalte, den Wortschatz und die Grammatik. Es enthält den Kernstoff. Deshalb und weil auch die Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden sollen, wird im Folgenden auf die explizite Auflistung dieser Kenntnisbereiche verzichtet.

Offizielles Lehrmittel: New Snapshot Starter, Ziel: Unit 10

Hörverstehen

Ziele

Die Lernenden können Dialoge, einfache, alltägliche Aussagen, Fragen, Anweisungen, Aufforderungen und Erklärungen, eventuell mit Bildmaterial gestützt, verstehen.

Das heisst im Einzelnen

- Sie können Gesprächen und Hörtexten Informationen entnehmen, auch wenn die Vorlage einzelne unbekannte Wörter und Strukturen enthält.
- Sie verstehen auch leicht akzent- und dialektgefärbte Gespräche und Hörtexte.
- Sie verstehen einfache Beschreibungen und handeln entsprechend.
- Sie verstehen persönliche Angaben, sofern sie leicht verständlich und langsam erfolgen.
- Sie verstehen Zahlen, Preisangaben, Uhrzeiten, Daten und einfache Rechnungen.
- Sie können Mimik und Gestik der sprechenden Person erfassen und deren Stimmung richtig deuten.

Inhalt, Hinweise

- Form, Grösse, Farbe, Wegbeschreibungen
- Familie, Herkunft, Vorlieben

Leseverstehen

Ziele

Die Lernenden können einfachen Texten mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial den Sinn entnehmen und ihr Textverständnis dokumentieren.

Das heisst im Einzelnen

- Sie können auf Plakaten, Flyern, Inseraten und Schildern einfache Informationen finden und verstehen.
- Sie können einfachen Anweisungen den Sinn entnehmen und sie ausführen.
- Die Lernenden können einfache Fragebogen verstehen, um Angaben zur eigenen Person, zu Tätigkeiten und zu Vorlieben zu machen.
- Sie können unbekannte Wörter und Textteile mit Hilfe des Kontextes oder eines Wörterbuches erschliessen.
- Sie dokumentieren ihr Leseverstehen, indem sie Texte in sinngemässer Betonung, Aussprache und Intonation vorlesen.

Inhalte, Hinweise

- z.B. «true-false» Tabellen ausfüllen, Situationen zeichnen, sich Notizen machen
- z.B. Tag, Ort, Zeit, Preise, Schilder im öffentlichen Raum
- z.B. Übungsanweisungen, Wegbeschreibungen
- Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Hobbys, Persönlichkeiten
- Kontext: Sinnentnahme, Globalverständnis
- Wörterbuch: Nachschlagetechnik, Detailerschliessung

Sprechen

Ziele

Die Lernenden können sich auf einfache Art verständigen, wenn der Gesprächspartner oder die Gesprächspartnerin Rücksicht nimmt und hilft.

Das heisst im Einzelnen

- Sie können einfache Fragen mit einzelnen Wörtern, Ausdrücken oder kurzen Sätzen beantworten.
- Sie können sagen, wenn sie etwas nicht verstehen, und fragen, wie etwas in der Fremdsprache heisst oder wie es geschrieben wird, sowie selbst Auskunft darüber geben.
- Sie können jemanden ansprechen, sich kurz vorstellen, alltägliche Dinge erfragen und über sie Auskunft geben.
- Sie können fragen, wo sich vertraute Dinge befinden, und können auf solche Fragen antworten.
- Sie können Zahlen bis 1000 verwenden.
- Sie können nach dem Preis von Esswaren und Getränken fragen und etwas zu essen oder zu trinken bestellen.
- Sie können sagen, was sie gerne mögen oder tun.
- Sie können grundlegende Angaben über sich selbst und ihre Familie machen.

Inhalte, Hinweise

- Name, Alter, Land, Adresse, Telefonnummer, Vorlieben, Frisur, Sprache, Befindlichkeit, Farbe, Datum, Uhrzeit
- ob sie etwas haben oder benutzen dürfen
- in einem Raum, in einer Stadt, auf einem Plan
- Esswaren, Getränke, Musik, Sport, Freizeitaktivitäten
- Familienmitglieder, Alter, Beschäftigung, Vorlieben, Frisur

Sprechen (Fortsetzung)

Ziele

- Sie können nach Vorbereitung eine Dialogszene vorspielen.
- Sie können noch ungenügendes Sprechvermögen mit außersprachlichen Mitteln ausgleichen.
- Sie können Aussprache, Betonung und Intonation imitativ übernehmen.

Inhalte, Hinweise

- Mimik, Gestik

Schreiben

Ziele

Die Lernenden können mit einfachen Sätzen über Menschen und Dinge aus dem Alltag schreiben.

Das heisst im Einzelnen

- Sie können in einfacher Form Informationen zu sich selbst oder anderen aufschreiben und andere schriftlich nach diesen Informationen fragen.
- Sie können in kurzen Sätzen über Vorlieben und Abneigungen schreiben.
- Sie können in einfachen Sätzen beschreiben, wie Menschen und Dinge aussehen.
- Sie können einen Dialog verfassen.
- Sie können einen einfachen persönlichen Brief oder eine E-Mail schreiben.

Hinweise

- Name, Wohnort, Herkunft, Alter, Hobbys, Familie
- Esswaren, Getränke, Musik, Farben, Freizeitaktivitäten
- Farbe, Grösse, Frisur

Kenntnisse

Ziele

- Die Lernenden verstehen den durch das Lehrmittel vorgegebenen Wortschatz und können ihn anwenden.
- Sie befolgen die grammatikalischen Gesetzmässigkeiten.
- Sie haben ausgewählte Kenntnisse über den Alltag in einem englischsprachigen Land sowie über dessen Geografie.

Für den Kenntniserwerb in diesen Bereichen sind folgende Fertigkeiten erforderlich

- Die Lernenden können im Glossar und in einem einfachen Wörterbuch unbekannte Wörter nachschlagen.
- Sie kennen verschiedene Techniken des Vokabelerwerbs und wenden diese sinnvoll und ihren Fähigkeiten entsprechenden an.
- Sie können die systematischen Zusammenstellungen zur Grammatik im Buch dazu verwenden, ihre Kenntnisse zu festigen und zu erweitern.
- Sie können anhand der Lernziele einer Unit ihre Kenntnisse vervollständigen.
- Sie können ihre Arbeit mit Hilfe von Lösungsblättern selber korrigieren.

Hinweise

- Einsetz-, Struktur- und Transformationsübungen
- Aufteilung der UK, London, Brighton, Fussball, Essen und Trinken, Weihnachten